

AKUPUNKTUR

Die Reizung von Akupunkturpunkten, vor allem mit Nadeln, ist wohl die älteste und am weitesten verbreitete Heilmethode der Welt. Am bekanntesten ist die Klassische Chinesische Akupunktur, die so genannte Körperakupunktur. Durch Reizung von genau festgelegten Punkten der Haut können Störungen im gesamten Organismus, also auch im Körperinneren, gelindert, oft sogar beseitigt werden.

AKUPUNKTURPUNKTE

Die Punkte liegen auf Leitlinien, die man als Meridiane bezeichnet. In ihnen kreist nach traditioneller chinesischer Auffassung die Lebensenergie „Qi“ mit ihren Anteilen Yin und Yang. Diese beiden lebenserhaltenden Kräfte sind im Körper als Gegenpole gleichzeitig wirksam. Ihr Gleichgewicht stellt den idealen Gesundheitszustand dar, ihr Ungleichgewicht führt zu Beschwerden und Krankheit. Betrachtet man die über den Körper laufenden Meridianbahnen (siehe Akupunkturmodell auf der Titelseite), wird deutlich, dass auch Akupunkturpunkte, die fern des eigentlichen Schmerz- oder Krankheitsgeschehens liegen, bei der Behandlung eine wichtige Rolle spielen. Die Energie des gesamten Meridians als Funktionskreis mit seinen zugeordneten Organen muss stabilisiert werden, um das Gleichgewicht wieder herzustellen und so die Krankheit wirkungsvoll zu behandeln.

OHRAKUPUNKTUR

Die Ohroberfläche bildet eine Reflexzone, auf der alle Organe des Körpers dargestellt sind. Die Untersuchung der Ohrreflexzonen liefert Erkenntnisse zur Therapie von Schmerzen und Beschwerden oder Funktionsstörungen des gesamten Organismus. Durch die kurzen Reflexwege zum Gehirn tritt bei der Ohrakupunkturbehandlung eine besonders schnelle und wirkungsvolle Reaktion ein. Auch Störherde lassen sich mit der Spezialmethode nach BÄHR präzise ermitteln und mit Akupunktur behandeln.

STÖRHERDE

Auf den ersten Blick haben Störherde vielleicht nichts mit dem Krankheitsgeschehen zu tun, der Patient bemerkt sie vielfach gar nicht. Dennoch können sie den Organismus so negativ beeinflussen, dass er eher zu Krankheiten neigt oder dass sogar die richtige Therapie einer bereits bestehenden Krankheit nicht anschlägt. Zu Störherde können sich u.a. tote oder entzündete Zähne entwickeln, Entzündungen vor allem im Bereich des Kopfes (Mandeln, Nebenhöhlen etc.), Narben – besonders wenn sie über Meridiane verlaufen – oder auch Giftbelastungen (z.B. Amalgam).

WIRKUNG

Die Akupunktur – und vor allem die Ohrakupunktur – bedient sich der Steuerzentrale des Menschen, des Gehirns. Alle Reize, die durch die Akupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den angesprochenen Körperteilen. Gerade die Ohrakupunktur ist aufgrund der engen Verbindung zwischen der Ohrmuschel und den Schmerzzentren des Gehirns besonders effektiv. Akupunktur wirkt vor allem bei gestörter Organfunktion heilend. Handelt es sich aber bereits um die fortgeschrittene Zerstörung von Strukturen, kann auch mit Akupunktur nur noch eine Linderung der Beschwerden bzw. Schmerzen erreicht werden. Von qualifizierten Ärzten angewendet, ist die Akupunktur eine praktisch risiko- und nebenwirkungsfreie Behandlungsmethode. Idealerweise ergänzen sich Akupunktur und Schulmedizin in Diagnostik und Therapie. In jedem Fall muss mit einer gründlichen Aufnahme der Krankengeschichte und einer klinischen Diagnostik durch den Arzt die Indikation zur Akupunktur individuell gestellt werden. Eine rasche Entspannung bis hin zu einer „schwebenden Leichtigkeit“ stellt sich als Sofortwirkung oft unmittelbar ein. Manche Patienten empfinden nach der Behandlung sofort Erleichterung ihrer Beschwerden, bei anderen dauert es bis zu

spürbaren Reaktionen etwas länger. Üblicherweise benötigt man mindestens vier bis fünf Sitzungen im Wochenrhythmus, bevor eine beständige Wirkung eintritt, meist sind insgesamt ca. zehn Sitzungen notwendig.

KOSTEN UND KASSEN/MODELLVERSUCHE

Jede Akupunkturbehandlung wird individuell abgerechnet und kostet je nach Krankheitsbild und Komplexität der Erkrankung ca. € 25,- bis € 80,-. Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Mittlerweile bieten die meisten gesetzlichen Krankenkassen eine Abrechnung für einige Schmerzindikationen in Modellversuchen an. Eine Sitzung dauert ca. 30–45 Minuten.

INFORMATION

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ärztin, wenn Sie Fragen zur Akupunktur in Ihrem individuellen Fall haben. Unter www.akupunktur-information.de können Sie auf der Internet-Homepage der Deutschen Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin e.V. zusätzliche Informationen und Listen von qualifizierten Akupunkturärzten/-ärztinnen und -Zahnärzten/-ärztinnen abrufen:



DAAAM

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR AKUPUNKTUR UND AURIKULOMEDIZIN E.V.

Präsident: Prof. Prof. h. c. mult. / China Dr. F. Bahr
Oselstraße 25 A, 81245 München
Telefon 089-814 52 52, Fax 089-891 10 26
E-Mail: flyer@akupunktur-information.de
Internet: www.akupunktur-information.de

Praxis-Stempel

Autorin: Dr.med. Karin Bushe-Centmayer, Dozentin der DAAAM
Akupunktur-Puppe: Firma Asia-med, München



AKUPUNKTUR HILFT

Akupunktur

kann zerstörte Strukturen nicht wiederherstellen, wohl aber gestörte Funktionen wieder harmonisieren. Ob Akupunktur in Ihrem individuellen Fall (eventuell auch nur als unterstützende Therapie) helfen kann, besprechen Sie bitte persönlich mit dem Arzt bzw. der Ärztin Ihres Vertrauens.

AUGENERKRANKUNGEN

Allergien

Entzündungen:

Augenlid, Bindehaut, Netzhaut, Regenbogenhaut
Fehlsichtigkeiten, Sehschwächen (unterstützend)
Grüner Star
Trockenes Auge

BRONCHIAL- UND LUNGENERKRANKUNGEN

Allergien

Asthma

Erkrankungen des Bronchialsystems

Lungenentzündung (besonders deren Folgen)

Pseudokrupp

GYNÄKOLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Entzündungen:

Brüste, Eierstock, Eileiter, Gebärmutter

Migräne (hormonell bedingt)

Reizblase

Schwangerschaft/Geburt:

Beeinflussung von pathologischen Kindslagen (z.B. Beckenendlage), Geburtsvorbereitung, -einleitung, -erleichterung, Milchbildungsstörung, Zustand nach Dammschnitt, Kaiserschnitt, Nachwehen

Nikotinentwöhnung in der Schwangerschaft, Schmerzen durch Hämorrhoiden, Schwangerschaftsbeschwerden (Erbrechen, Übelkeit, Essstörungen, Schmerzen)

Störungen:

Fruchtbarkeit, Kinderwunsch

Libido

Menstruation (Regulation, Schmerzen),

Wechseljahre/Menopause

HAUTERKRANKUNGEN

Akne, auch Herpes

Allergien

Ekzeme

Geschwüre

Neurodermitis

Schuppenflechte

Wunden (schlecht heilende)

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Blutdruckstörungen

Durchblutungsstörungen

Funktionelle Herzerkrankungen

Herzrhythmusstörungen

HNO-ERKRANKUNGEN

Abwehrschwächen:

Chronische Entzündungen (Mandeln, Mittelohr, Nasennebenhöhlen), Erkältungen

Allergien, z.B. Heuschnupfen

Geruchs- und Geschmacksstörungen

Gesichtsnervenlähmung (Facialisparese u.a.)

Hörsturz/Tinnitus

Luftröhrenerkrankungen

Morbus Menière

Mund- und Rachentrockenheit

Reisekrankheit

Schwerhörigkeit

Schwindel

Speicheldrüsenenerkrankungen

Sprachentwicklungsstörungen

Stimm- und Sprachstörungen

KINDERKRANKHEITEN

Allergien, wie Asthma und Heuschnupfen

Ekzeme, Neurodermitis

Epilepsie/Krampfleiden

Entwicklungsstörungen:

Bettnässen, Hyperaktivität, Konzentrationsstörungen, Legasthenie, Stottern

Infektanfälligkeit/Entzündungen:

Blase, Schnupfen, Mandeln, Nasennebenhöhlen, Ohren, Husten, auch Pseudokrupp

Schlafstörungen

MAGEN-DARM-ERKRANKUNGEN

Aufstoßen, Schluckauf, Sodbrennen

Übersäuerung – aber auch Säuremangel

Verstopfung – aber auch Durchfall

Störungen der Immunabwehr des Darms

Übelkeit, Erbrechen

Gallenblasen-, Gallenwegsentzündungen

Lebererkrankungen (z.B. Hepatitis)

Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre

Morbus Crohn

Colitis ulcerosa

NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Empfindungsstörungen

Facialisparese

Folgen der Kinderlähmung

Kopfschmerzen, Migräne

Krampfleiden/Epilepsie

Lähmungen (nach Schlaganfall)

Polyneuropathie

Schmerzen:

Neuralgien – besonders des Trigeminus-Nerven

Phantomschmerz

Problemfälle durch das Schmerzgedächtnis

Tinnitus

Vegetative Funktionsstörungen

ORTHOPÄDISCHE ERKRANKUNGEN

Beschwerden/Entzündungen/Schmerzen:

Gelenke (akut und chronisch),

Muskeln (Verspannungen),

Sehnen und Bänder

Fibromyalgie

Karpaltunnelsyndrom

Rheuma

Sudeck'sche Erkrankung

Überbein

Wirbelsäule:

Bandscheiben,

Morbus Bechterew,

Nervenwurzelreizung,

Schiefhals, Skoliose

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

Depressive Verstimmungen

Erschöpfungszustände

Essstörungen:

Magersucht, Bulimie, Übergewicht

Psychovegetative und

psychosomatische Erkrankungen

Schlafstörungen, Unruhezustände

Suchtbehandlung:

Alkohol, Drogen, Nikotin, Tabletten

UROLOGISCHE UND NEPHROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

Bettnässen

Entzündungen:

Blase, Nieren, Nierenbecken, Prostata

Harninkontinenz

Impotenz

Reizblase

Schmerzen durch Nieren- / Harnleitersteine

ZAHN-, MUND- UND KIEFERERKRANKUNGEN

Amalgamsanierung

Empfindliche Zähne

Geschmacksstörungen

Herpes, Aphten

Kiefergelenks-Fehlfunktionen:

Ausstrahlende Schmerzen,

Zähneknirschen

Parodontose, Zahnfleischentzündungen

Prothesenunverträglichkeit

Störherde, Zahnfocus

Würgereiz bei Zahnbehandlung

Zahnschmerzen

SONSTIGE INDIKATIONEN /

SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE UND ANÄSTHESIE

Beruhigung zur Narkosevorbereitung

Einsparung von Narkosemitteln

Reduzierung des postoperativen Erbrechens

Schmerzen durch Tumorerkrankungen

Schmerzen nach Operationen

Schockzustand (unterstützend)